

Ausgabe 2/2023

Informationen
des Pfarrverbandes
Pulkautal

9 AUF DEM WEG



FRIEDE SEI MIT EUCH

Seite 3

Mit Jesus unterwegs

Am Ostermontag begibt sich der Pfarrverband auf den Emmausgang und feiert gemeinsam Heilige Messe.

7

Der Heilige Geist ist schwer greifbar

Wer ist dieser Heilige Geist, den wir bei der Firmung in besonderer Weise empfangen.

12

Jeder Tag ein Abenteuer

Eine Religionslehrerin erzählt aus ihrem Alltag.

26

9 AUF DEM WEG^{DEM}

April – Juni 2023



- 3 **Coverstory**
- 5 Bibelschatz
- 6 **Taufen und Begräbnisse**
- 8 Termine
- 9 **Glaubenslexikon**
- 10 Mai-Andacht
- 14 Gottesdienstordnung
- 18 **Wallfahrten**
- 22 Bildersprache
- 27 Kinderseite
- 28 **Adressen und Kontakte**



www.pulkautal-pfarren.at

Impressum

(gemäß § 24 Mediengesetz)

Medieninhaber: P. Placidus Leeb OSB
Herausgeber und Redaktion: Pfarrverband Pulkautal,
Laaerstraße 17, 2054 Haugsdorf.
Layout und Grafik: Grafik&Ton, Reinhard Srb,
3464 Hausleiten, grafikundton@aon.at
Fotos: Coverfoto: Reinhard Srb / Falls nicht anders
angegeben, sind alle Fotos im Heft beigestellt.
Hersteller: Druckerei Bösmüller / Stockerau
Projektleitung: Diakon DI Reinhard Schachhuber
(Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit)
Erscheinungsort: 2054 Haugsdorf



Wichtige Termine für unser nächstes Magazin:

Redaktionsschluss: 5. 6. 23
Buchungsschluss: 12. 6. 23
Druckunterlagenschluss: 14. 6. 23
Erscheinungstermin: 6. 7. 23

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen
kann keine Gewähr übernommen werden.



Offenlegung: (gemäß § 25 Mediengesetz):
Inhaber: Pfarrverband Pulkautal (Alleininhaber),
Kommunikationsorgan des Pfarrverband Pulkautal

„Gebt einander ein Zeichen des Friedens!“
Nur wer mit sich selbst und den Mitmenschen im Frieden ist, kann Gemeinschaft mit Gott haben.



© Foto: valerieundderpriester.de

Elfriede sei mit dir!

von Frater Leo Maria Zehetgruber

Ein Jahr lang begleitete die deutsche Journalistin Valerie Schönian den Priester Franziskus von Boeselager. Ihre Eindrücke dazu hielt sie in einem Internet-Tagebuch fest. <https://valerieundderpriester.de>

Ein Eintrag dazu ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Frau Schönian besuchte die Heilige Messe. Der Priester lud zum Friedensgruß ein. In dieser Gegend ist dafür die Kurzform „Friede!“ üblich. So reichte auch Frau Schönians Nachbarin ihr die Hand und sagte: „Elfriede!“ – zumindest verstand das die Journalistin. Voller

Freude schüttelte sie die Hand und antwortete: „Freut mich, Valerie!“

Bis zum heutigen Tag denke ich mit Schmunzeln an diese Episode. Ich würde Ihnen gerne folgende zwei Aspekte zu diesem Thema mitgeben: erstens Friede als Gabe Gottes und zweitens Friede als gegenseitige Gabe.



JESUS selbst ist unser Friede (vgl. Eph 2,14). Am Kreuz versöhnte er die ganze Welt mit Gott.

© Foto: Grafik&Ton/Reinhard Srb

ES GEHT NICHT UM EINEN REIN ÄUSSERLICHEN FRIEDEN.

1. Friede als Gabe Gottes

„Gebts an Frieden!“ – Kennen Sie diese Bitte? Friede ist nicht einfach da. Er ist ein Geschenk, er entsteht nicht einfach so. Der Priester wünscht uns bei der Heiligen Messe: „Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!“

Hier sehen wir, dass der echte Friede nur von Gott kommt. Wichtig ist an dieser Stelle Folgendes: Es geht nicht um einen rein äußerlichen Frieden.

Vor allem ist mit dem hebräischen Wort **שלום** (schalom) „Frieden, Wohlergehen, Heil“ Friede im Hinblick auf das menschliche Herz gemeint.

Wenn man an die Geschichte der Christenheit denkt, erkennt man auch, dass es immer sehr widrige Umstände waren und sind. Zu jeder Zeit wurden und werden Christen verfolgt. Dennoch halten so viele an ihrem Glauben fest und bewahren den Frieden in ihrem Herzen.

Denn wie sonst konnte etwa der heilige Stephanus bitten: „Herr, rechne ihnen (seinen Mördern, Anmerkung) diese Sünde nicht an!“ (Apg 7,60)?

2. Friede als gegenseitige Gabe

Der Priester oder Diakon lädt ein, einander ein Zeichen des Friedens zu geben. Wie wir schon betrachtet haben, ist der Friede Gottes Gabe an uns. Der heilige Paulus schreibt im Brief an die Epheser, dass Jesus selbst dieser Friede ist, der die bisherige starre Trennung von Juden und Heiden aufgehoben und Frieden zwischen Gott und Mensch gestiftet hat (Eph 2,14).

Es liegt aber an uns, unseren himmlischen Vater um seinen Sohn, also um diesen Frieden, zu bitten. Jesus wird auch als Fürst des Friedens bezeichnet, der so gerne auch in unserem Herzen sein Reich des Friedens aufrichten möchte.

Dann können wir diesen inneren göttlichen Frieden auch weitergeben. Mögen die äußeren Umstände auch noch so widrig sein: Ich weiß, dass Gott mich liebt. Die heilige Theresa von Avila drückte dies mit diesen Worten aus: *Sólo Dios basta!* Gott allein genügt!

So darf ich Ihnen wünschen:

Der Friede sei mit dir!

Friede ist mehr als kein Krieg

von P. Placidus Leeb



Foto: commons.wikimedia.org

JOH 20,19-29 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: **Friede sei mit euch!** Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: **Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.** Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: **Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten!**

Die Anhänger von Jesus haben schreckliche Erlebnisse hinter sich. Der Mann, von dem sie geglaubt hatten, dass er der Messias sei, wurde verhaftet und gekreuzigt. Die Angst steckt ihnen noch in den Knochen. Jetzt könnte es ihnen genauso an den Kragen gehen wie Jesus. Darum gehen sie auf Tauchstation und sperren sich ein. Wahrscheinlich plagt sie auch das schlechte Gewissen, weil sie Jesus in Stich gelassen haben. Sie hatten nicht den Mut, zu ihm zu stehen. Sogar Petrus hat ge-
leugnet, Jesus zu kennen.

In dieser Situation der Angst und Niedergeschlagenheit erscheint ihnen der Auferstandene. Plötzlich

ist er in ihrer Mitte. Er sagt schlicht und einfach: „Schalom! – Der Friede sei mit euch!“ Keine Spur von Anklage, kein Wort des Tadels an die Jünger. Das Leid des Karfreitags ist kein Thema mehr.

Darin besteht der Friede, den Jesus den Jüngern bringt: in der Vergebung, im Neuanfang. Jesus wirft ihnen ihr Versagen nicht vor. Er schenkt ihnen neu das Vertrauen und gibt ihnen die Vollmacht zur Sündenvergebung.

Friede ist mehr, als wenn kein Krieg herrscht.

Der Friede nach einem Krieg ist erst dann wieder ganz hergestellt, wenn Vergebung geschehen ist.

Manchmal dauert das einige Generationen. Kriege sind auch darum so schrecklich, weil sie lange nachwirken. Wir spüren immer noch Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges, obwohl es kaum mehr Zeitzeugen gibt. So wird es auch in der Ukraine sein. Es wird viele Jahre dauern, bis die Menschen vergeben können und die Wunden geheilt sind.

Das gilt auch für den Frieden im Kleinen. Konflikte in der Nachbarschaft, der Streit um eine Erbschaft – da geschehen auch Verletzungen, die oft nur langsam heilen. Wie befreiend wäre es doch, wenn da jemand den ersten Schritt wagt und Frieden anbietet. Echter Friede ist es dann, wenn Vergebung geschieht.



Begräbnisse

Zu Grabe getragen haben wir:

Alberndorf

Johann Karl

† 21. Dezember 2022 im 86. Lebensjahr

Johann Neubauer

† 1. Jänner 2023 im 60. Lebensjahr

Martin Puhwein

† 15. Jänner 2023 im 57. Lebensjahr

Hadres

Herta Öller

† 2. Jänner 2023 im 93. Lebensjahr

Maria Bierbauer

† 8. Februar 2023 im 69. Lebensjahr

Haugsdorf

Walter Freitag

† 23. Dezember 2022 im 62. Lebensjahr

Johann Kitla

† 31. Dezember 2022 im 96. Lebensjahr

Karl Schicha

† 7. Jänner 2023 im 84. Lebensjahr

Anna Trojan

† 26. Jänner 2023 im 82. Lebensjahr

Gottfried Raab

† 4. Februar 2023 im 62. Lebensjahr

Leopold Blihall

† 7. Februar 2023 im 68. Lebensjahr

Jetzelsdorf

Herbert Bendl

† 2. März 2023 im 76. Lebensjahr

Mailberg

Theodor Lehner

† 16. Dezember 2022 im 85. Lebensjahr

Judit Balik

† 21. Dezember 2022 im 77. Lebensjahr

Obritz

Otto Pannagl

† 5. Jänner 2023 im 92. Lebensjahr

Anna Leitner

† 7. Jänner 2023 im 83. Lebensjahr

Pfaffendorf

Maria Öhribauer

† 18. Oktober 2022 im 82. Lebensjahr

Maria Schadn

† 19. Oktober 2022 im 88. Lebensjahr

Maria Weichberger

† 13. Jänner 2023 im 101. Lebensjahr

Josef Newrkla

† 18. Jänner 2023 im 87. Lebensjahr

Seefeld

Maria Holzschuh

† 3. Jänner 2023 im 84. Lebensjahr

Ernestine Pettermann

† 7. Jänner 2023 im 73. Lebensjahr

Eveline Bauer

† 18. Februar 2023 im 80. Lebensjahr



Die Taufe

haben empfangen:

Alberndorf

Paul Kletzl am 22. Jänner 2023

Hadres

Oskar Kothmayer am 4. März 2023

Haugsdorf

Amilia Reither am 4. Februar 2023

Alexander Fleischmann

am 26. März 2023

Mailberg

Theo Peer am 29. Jänner 2023

SH **ELEKTRO**
ELEKTROINSTALLATIONEN
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
BLITZSCHUTZANLAGEN
SPONNER HARALD ELEKTROHANDEL
ELEKTROMEISTER ALARMANLAGEN

2061 HADRES 26 - TEL. 0 29 43/ 23 08 - FAX 33 70
HANDY: 0676/5537813 - E-MAIL: OFFICE@ELEKTRO-SPONNER.AT



Mit Jesus unterwegs

Emmausgang und Pfarrverbandsmesse, Ostermontag, 10. April 2023, Haugsdorf

Der Emmausgang erinnert an die beiden Jünger, die nach der Kreuzigung Jesu traurig von Jerusalem in ihren Heimatort Emmaus zurückgehen. Unterwegs erscheint ihnen der auferstandene Christus, den sie beim „Brechen des Brotes“ erkennen. Wir wollen uns als Pfarrverband am Ostermontag auf den Weg machen und dem Auferstandenen unterwegs und bei der Feier der Heiligen Messe begegnen.

Der eigentliche Emmausgang (für alle Pfarren) startet in Haugsdorf bei der Antoniuskapelle und führt zum Pfarrhof. Von manchen Pfarren gehen Gruppen zu Fuß nach Haugsdorf.

Hier die Treffpunkte:

- 8:00 Uhr** Pfaffendorf Kirchenplatz
- 8:45 Uhr** Jetzelsdorf Feuerwehrhaus
- 8:45 Uhr** Alberndorf altes Feuerwehrhaus
- 9:30 Uhr** Treffpunkt für alle Teilnehmer*innen des Emmausganges bei der Antoniuskapelle in Haugsdorf (Beginn der Kellertrift)
- 10:00 Uhr** Hl. Messe im Pfarrgarten Haugsdorf



© Foto: beige stellt

Anschließend Agape und Ostereiersuche für Kinder. Bei Schlechtwetter entfällt der Emmausgang, und die Messe findet in der Pfarrkirche Haugsdorf statt.

Wer den Emmausgang nicht mitgehen möchte, kann direkt zur Hl. Messe in den Pfarrgarten kommen (vis à vis von der Kirche, Laaer Straße 17).

Haugsdorf

Spielenachmittag für Alt und Jung

Während einem unserer regelmäßigen Pfarrcafés, entstand die Idee, Ende Jänner einen Nachmittag für Alt und Jung anzubieten. Die Planung übernahm die Jugendgruppe aus Haugsdorf, Alberndorf und Jetzelsdorf und so wurde am Samstag, den 28.1. in der Pfarre alles für diesen ersten Spielnachmittag vorbereitet.

Bei Kaffee und Kuchen war der Pfarrsaal am Sonntagnachmittag schon bald bis zum letzten Sessel belegt. Mit UNO, Rummy Cup und vielen anderen Spielen genossen Jung und Alt den gemeinsamen Nachmittag. Als besonderen Gast durften wir P. Placidus und Pfarrvikar Christoph Pfann begrüßen.

Nach dem großen Erfolg wird es sicher wieder einen Spielnachmittag geben. Ein Vergelts Gott an die Jugend für dieses gelungene Event.

Elisabeth Dastl



© Foto: beige stellt

Maiandachten

Pfarrverbandsmaiandacht:

Pfingstsonntag, 28. Mai, 18 Uhr,
bei der Schnitzerkapelle in Obritz

Jetzelsdorf: 7. Mai 2023, 18 Uhr, Marterl
an der Straße neben der Bahn zwischen
Teufelsbauer-Halle und der Firma Naporo

Pfaffendorf: 14. Mai 2023, 18 Uhr,
in **Peigarten** am Peregrinplatzl

Kleinhaugsdorf: 18. Mai 2023, 18 Uhr,
bei der Kapelle

Seefeld: 18. Mai 2023, 15 Uhr,
in Großkadolz bei der Muttergottes
am Ignaz Zeissl- Platz

Alberndorf: 21. Mai 2023, 18 Uhr,
beim Vock-Materl in der Kellergasse

Mailberg: 21. Mai 2023, 18 Uhr,
Pfarrhofgarten

In **Hadres, Obritz und Untermarkersdorf**
gibt es Maiandachten vor jeder
Wochentagsmesse.

Die „Lange Nacht der Kirchen“

findet nach Corona wieder am Freitag, dem 2. Juni 2023,
in der Pfarre Pfaffendorf statt. In der Zeit von 17 Uhr bis
23 Uhr haben Sie die Möglichkeit, zwischen der Pfarrkirche
und dem Pfarrhof die verschiedensten Angebote zu nutzen.
Nicht nur die kulturelle Seite, sondern auch die kulinarische
kommen nicht zu kurz. Wir freuen uns schon jetzt, wenn wir
zahlreiche Besucher bei uns begrüßen dürfen.

Das gesamte Programm:

16:45–17:30 Eröffnung der Langen Nacht

17:30–22:00 Kulinarisches im Pfarrhof

17:30–20:30 KIDS SPACE

17:30–18:00 SING MIT!

18:00–18:30 Von Steinen, Drachen und Heiligen

18:30–19:00 Blasmusik im Kirchenraum

19:00–20:00 Das Hohelied – biblische Liebeslyrik
& klassische Orgelmusik

20:30–21:00 „Sagenhaftes Pfaffendorf“ –
Kindertheater

21:00–21:30 CANTIAMO

21:30–22:30 Red' ma mal! – die Podiums-
diskussion zu Themen, die bewegen

23:00–23:15 Segensandacht

02.06.23 **LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Dürfen wir vorstellen?

Unsere neue Website!

Informativer, moderner
und natürlich „responsive“
(Seite passt sich
dem Endgerät an)





Die Osterkerze

Als große Kerze, die mit dem Kreuz, dem Alpha und Omega und der Jahreszahl geschmückt ist und die anteilig aus Bienenwachs bestehen sollte, wird sie zu Beginn der Osternachtfeier gesegnet und am Osterfeuer entzündet, wobei fünf Weihrachnägel, die für die fünf Wunden Christi stehen, in das Kreuz gesteckt werden.

In einer Prozession wird die Osterkerze vom Priester mit dem dreimaligen Ruf „Christus, das Licht“, auf das die Gemeinde mit „Dank sei Gott“ antwortet, in die dunkle Kirche getragen. Nach dem dritten Ruf vor den Altarstufen werden an ihr die übrigen Lichter in der Kirche entzündet. Nachdem sie auf einem Leuchter im Altarraum aufgestellt worden ist, wird sie

mit Weihrauch inzensiert. Danach singt der Priester den Lobpreis auf die Osterkerze, das „Exsultet“. Bei der Taufwasserweihe senkt der Priester die Osterkerze dreimal in das Wasser.

Symbolhaft steht die Kerze für Christus, das Licht der Welt.

Aber auch auf die Feuersäule, in der Gott den Israeliten bei ihrem Weg durch die Wüste nachts voranzog, spielt sie an. Während der fünfzig Tage der Osterzeit steht die Osterkerze im Altarraum und wird zu den Gottesdiensten an Sonn- und Werktagen angezündet. Im übrigen Jahr steht sie in der Nähe des Taufsteins bzw. in der Taufkapelle. Sie wird auch bei Begräbnismessen verwendet.

Als Pfarrverband über 9 Pfarren sind wir uns natürlich der Bedeutung der eigenen Website, die optimale Informationen schnell und unkompliziert anbieten soll, bewusst. Der Relaunch von www.pulkautal-pfarren.at hat etwas länger gedauert - aber wie sagt man noch so schön: „Was lange währt, wird endlich gut.“

Frischer Inhalt!

Neben den Veränderungen in Optik und Technik bereiteten wir ebenfalls frische Inhalte für Sie auf.

Sehen Sie selbst:
Link, QR-Code auf
www.pulkautal-pfarren.at

Unsere neue Website spiegelt einfach viel besser wider, was wir tun, für wen wir das tun und wer wir sind.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken und würden uns freuen, Sie nun des Öfteren hier begrüßen zu dürfen, damit Sie erfahren, was uns bewegt und was wir gemeinsam bewegen wollen. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns!

Kritik nehmen wir ernst,
Lob freut uns.

Ihr Diakon

DI Reinhard Schachhuber

Ansprechpartner pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrverbands Pulkautal



www.pulkautal-pfarren.at



MAI-ANDACHT bei der Schnitzerkapelle

Seit mehr als 20 Jahren feiert die Pfarre Obritz am letzten Sonntag im Mai bei der Schnitzerkapelle die sogenannte „letzte Maiandacht“.

AUS DER
GECHICHTE
DER
SCHNITZER-
KAPELLE

Diese Kapelle wird in der Pfarrchronik von Anfang an (1784) erwähnt. Sie sei von einem „gewissen Kachler, dessen Stamme ausgestorben ist, aus freien Stücken errichtet worden“. 1839 veranlasste die Gräfin Franziska Maria von Hardegg eine Renovierung, da sich die Kapelle und die hölzerne Marienstatue in einem erbärmlichen Zustand befanden. Sie ließ ein Bild der hl. Philomena malen, das gesegnet und feierlich in die Kapelle übertragen wurde (21. August 1839).

1849 wurde das Kapellengitter herausgerissen und die Gräfin ließ das Bild und die gesamte Inneneinrichtung abholen – „es war ja ein Geschenk der gräflichen Familie Hardegg“ – wird vermerkt.

1850 wurde die Kapelle von Ferdinand Weinwurm und seinem Sohn Ignaz renoviert und es wurden Bilder der schmerzhaften Muttergottes, der hl. Rosalia und der hl. Philomena angebracht. 1885 ließen Ignaz Weinwurm und Georg Gattermeier die Kapelle um zwei Meter verlängern. Die Betreuung der Kapelle ging an die Familie Schnitzer über, da Maria Weinwurm, Tochter von Ferdinand, 1878 Karl Schnitzer heiratete.

1983 wurde die Kapelle wieder gründlich renoviert und eine „Lourdesstatue“, die vorher in der Kirche aufbewahrt worden war, in der Kapelle aufgestellt und dort am Bitttag gesegnet. Seitdem fanden immer wieder Bitttage und Maiandachten dort statt. 2015 wurde sie nochmals außen und innen umfassend renoviert.

Die Kapelle und der Platz rundherum werden von Johann und Karl Schnitzer liebevoll gepflegt und es ist ein beliebter Rastplatz für Wanderer und Radfahrer. Leider kommt es auch immer wieder zu Beschädigungen, die dann von der Familie Schnitzer wieder repariert werden. Für viele ist es aber eine schöne Gewohnheit, dort eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen.

Mag Franz Brandstötter



© Foto: beige stellt

**Die Schnitzerkapelle zwischen
Obritz und Seefeld** ist von hohen
Bäumen umgeben und bietet daher am
Abend einen netten, schattigen Platz.



Ein MIVA-Fahrrad kostet rund 100 Euro.

Der Wert für die Menschen ist jedoch unermesslich.

FAHRRAD-AKTION DER MIVA

Nach der Maiandacht wird seit vielen Jahren von Familie Schnitzer und dem Pfarrgemeinderat zur Agape eingeladen. Da viele mit dem Fahrrad zur Maiandacht kommen, ersuchen wir seit einige Jahren um eine Spende für die „Fahrradaktion der MIVA“. Diese Aktion finanziert Fahrräder für die Mission und Entwicklungshilfe, damit Katechist*innen, Krankenpfleger*innen u.a. schneller in die Orte kommen können.

So darf ich im Namen unseres gesamten Pfarrteams zu dieser „letzten Maiandacht“ des Pfarrverbandes nach Obritz herzlich einladen:

28. Mai 2023 um 18.00 Uhr bei der Schnitzerkapelle

(bei extrem schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Obritz)



© Fotos: www.miva.at



Fürs Leben am Land Alles aus einer Hand


- Agrar & Energie
- Autohaus & Werkstätte
- Baustoffe & Bauelemente
- Baumeister & Handwerker
- Haus & Gartenmarkt
- Weinbaucenter

...und vieles mehr auf
lagerhaus-hollabrunn-horn.at



Tischlerei Kamhuber

2051 Zellerndorf 324
www.tischlerei-kamhuber.at





3D PLANUNG



DER HEILIGE GEIST

schwer greifbar – aber spürbar



Ein Teil der Firmgruppe 2023 bei einer Diskussion über die Wirkung des Heiligen Geistes.

von l. n. r.:
Sophie Aigner,
Sophie Steindl,
Eric Wortha,
Agnes Brandstötter,
Sophie Hatzl,
Franziska Kothmayer,
Nico Fürnkranz

© Foto: Lena Gartler

Wir haben wohl alle eine Vorstellung, was Gott so ungefähr sein könnte. Das kindliche Gottesbild hat sich im Laufe unseres Lebens bestimmt verändert, aber irgendeine gewisse Vorstellung davon haben wir irgendwo im Hinterkopf.

Bei Jesus fällt uns das schon leichter. Wir wissen, dass er ein Mensch war. Weil wir wissen, wie sich die Menschen vor 2000 Jahren gekleidet und gelebt haben, haben wir alle ein mehr oder weniger konkretes Bild vor Augen. Wir kennen auch viele Geschichten von ihm und können uns so vorstellen, was er denn so getan hat.

Aber bei dem Dritten im Bunde, dem Heiligen Geist, fällt es den meisten von uns wohl schwerer, uns vorzustellen oder gar

zu begreifen, wer oder was der Heilige Geist ist. Bei vielen Seminaren für Gruppenleiter*innen und Firmbelgeiter*innen oder bei Veranstaltungen der Katholischen Jugend beschäftigten wir uns immer wieder mit verschiedenen Bildern und Beschreibungen rund um den Heiligen Geist und auch für mich war das lange nicht so greifbar. Ich war bei Pfingstfeiern von Gemeinschaften, die den Heiligen Geist ganz besonders anbeten und ihn um Wind in ihrem Leben bitten – das hab ich damals nicht verstanden.

Seit mehreren Jahren begleite ich nun Jugendliche auf ihrem Weg der Firmvorbereitung. Zuerst einige Jahre in Form von Projekten im ganzen Vikariat und nun seit drei Jahren sehr intensiv bei uns im Pulkautal. Bei der Firmung ist der Heilige Geist der, der den Unterschied macht, der, der nochmals ganz bewusst in unser Leben tritt bzw. eher der, den wir nochmals ganz bewusst in unser Leben bitten, um unser Leben selber als erwachsener Mensch in die Hand zu nehmen. Um den Firmlingen den Heiligen Geist gut vermitteln zu können, befasste ich mich auch selber nochmal anders damit und entdeckte irgendwann einige gute Bilder, die es für mich und hoffentlich auch für die Firmlinge verständlicher machen:

- * *Der Heilige Geist ist der Wind, durch den wir die Segel unseres Lebens setzen können.*
- * *Der Heilige Geist ist das Feuer der Leidenschaft, das für ganz bestimmte Dinge und Ziele in uns brennt.*
- * *Der Heilige Geist ist wie das Wasser, das trockenen Pflanzen wieder Kraft gibt und uns den Mut und die Tatkraft schenkt, die wir für unser Leben brauchen.*

Anhand der sieben Gaben des Heiligen Geistes überlegen wir zum Beispiel mit den Firmlingen, was ihre Begabungen und Talente sind und wie sie diese im Alltag einsetzen können. Auch die Frage, wofür die Jugendlichen in nächster Zeit um Stärkung durch den Heiligen Geist bitten wollen, diskutieren wir.

Mit jeder Firmgruppe und jeder Diskussionsrunde kann ich selber noch etwas dazulernen und mein Bild des Heiligen Geistes festigen oder erweitern.

Auch Sie sind nun herzlich eingeladen, zu Pfingsten über die Wirkung des Heiligen Geistes in Ihrem Leben nachzudenken:

- * *Wer oder was gibt Ihnen im Leben Mut, Kraft, Stärke?*
- * *Wann haben Sie zuletzt Begeisterung erlebt – eine Begeisterung, die das Leben mit neuer Kraft erfüllt?*
- * *Wofür brennt ein Feuer der Leidenschaft in Ihnen?*
- * *Welche Begabungen und Talente sind Ihnen geschenkt?*
- * *Der Heilige Geist lässt uns die Freude an der Gemeinschaft, die Freude am Glauben SPÜREN. Wann/Wo haben Sie das zuletzt erlebt?*

Agnes Brandstötter

50 Jahre Theater im Pfarrsaal

Im Jahr 1973 gründete Pfarrer Willibald Steiner eine Theatergruppe in der Pfarre Hadres. Heuer, zum fünfzigjährigen Bestehen der Theatergruppe, gelingt nach zweijähriger Coronapause der Wiedereinstieg!

In bewährter Weise wird die Komödie in drei Akten „Frühlingserwachen – Auf gute Nachbarschaft“ im frisch sanierten Pfarrsaal präsentiert. Fürs leibliche Wohl sorgt der Pfarrgemeindevorstand der Pfarre Hadres. Der Erlös kommt der Instandhaltung des Pfarrzentrums zugute.

Die Theatergruppe freut sich auf Besucher aus dem ganzen Pfarrverband!



Theatergruppe Hadres
präsentiert
**Frühlingserwachen -
Auf gute Nachbarschaft!**
Im Pfarrsaal Hadres
Komödie in 3 Akten
von Regina Rösch

Samstag, 22. April 2023 - 18:00 Uhr
Sonntag, 23. April 2023 - 15:00 Uhr & 19:00 Uhr
Freitag, 28. April 2023 - 19:00 Uhr
Montag, 01. Mai 2023 - 16:00 Uhr

SITZPLATZRESERVIERUNG (ab 27. März 2023):
theatergruppe.hadres@gmail.com
Tel.: 0681/20345660
(Montag - Donnerstag 18:00 - 19:00 Uhr)

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!

**AUF IHREN BESUCH FREUT SICH DIE
THEATERGRUPPE HADRES!**

Ihre Spenden werden für die Instandhaltung unseres Pfarrzentrums verwendet!

sponsored by: **FACHMARKT
EICHHORN
SPAR & SONY**

A-2061 HADRES 351,
Tel. 02943/2307, Fax. 02943/23074
E-Mail: eichhornhadres@aon.at

So. 2. April / Palmsonntag

Palmweihe bei allen Messen

MB, SF, UM 8:30 Sonntagsmesse
AD, HS, JD, OB
10:00 Sonntagsmesse

Di. 4. April

AD 8:00 Hl. Messe
Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 5. April

HS, Pern. 18:00 Hl. Messe

Do. 6. April / Gründonnerstag

HG 17:30 Abendmahlm.
JD, UM 18:00 Abendmahlm.
HS, OB 19:00 Abendmahlm.
MB, SF 19:30 Abendmahlm.

Fr. 7. April / Karfreitag

OB 8:00 Kreuzweg
HS, SF 14:30 Kreuzweg
HG, PD 15:00 Kreuzweg
HG 17:30 Karfreitagsliturgie
JD, UM 18:00 Karfreitagsliturgie
OB 19:00 Karfreitagsliturgie
HS, MB, SF 19:30 Karfreitagsliturgie

Sa. 8. April / Karsamstag

Gebet beim Heiligen Grab:

AD, HG, JD, PD
10:00 – 16:00 Uhr
MB 8:00 – 18:00 Uhr
15:00 – 16:00 Uhr
Anbetungsst.
SF 10:00 – 12:00 Uhr
HS 9:00 – 15:30 Uhr
OB 15:00 – 19:00 Uhr
UM 13:00 – 15:00 Uhr

Speisensegnung:

HS Sa. 12:00 u. 15:00 Uhr
vor der Kirche
(auch für OB und UM)
AD, HG, JD, MB, PD, SF:
bei allen Ostergottes-
diensten am Sa. u. So.
UM 19:30 Osternachtfeier
HG, JD, OB
20:00 Osternachtfeier
HS 21:00 Osternachtfeier

So. 9. April / Ostersonntag

MB, SF 5:30 Osternachtfeier
PD, UM 8:30 Festmesse
AD, HS, OB 10:00 Festmesse

Mo. 10. April / Ostermontag

OB 8:30 Hl. Messe
Für alle Pfarren: Emmausgang und
10:00 Uhr Feldmesse in Haugsdorf
(Programm siehe Seite 7)

Mi. 12. April

MB 8:00 Hl. Messe
HS 18:00 Hl. Messe

Do. 13. April

HG 8:00 Hl. Messe
UM 18:00 Hl. Messe

Fr. 14. April

HS 18:00 Hl. Messe

Sa. 15. April

JD, MB 18:00 Vorabendmesse

So. 16. April / 2. So. d. Osterzeit

HG, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD 10:00 Geburtstagsm.
HS, SF 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 17. April

HS 18:00 Hl. Messe

Di. 18. April

AD 8:00 Hl. Messe
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 19. April

MB 8:00 Hl. Messe
HS, Karlsd. 18:00 Hl. Messe

Do. 20. April

HG 8:00 Hl. Messe
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

Fr. 21. April

HS, SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 22. April

HG, PD 18:00 Vorabendmesse

So. 23. April / 3. So. d. Osterzeit

MB, OB, SF, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 24. April

HS 18:00 Hl. Messe

Di. 25. April

AD 8:00 Hl. Messe
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 26. April

HS 7:30 Hl. Messe
MB 8:00 Hl. Messe
JD 18:00 Hl. Messe

Do. 27. April

HG 8:00 Hl. Messe
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

Fr. 28. April

HS, SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 29. April

MB, SF 18:00 Vorabendmesse
JD 19:00 Jugend-Messe
„Spirit on Fire“

So. 30. April / 4. So. d. Osterzeit

JD, UM 8:30 Sonntagsmesse
HG, OB 8:30 Florianimesse
AD 10:00 Florianimesse
HS 10:00 Sonntagsmesse
PD 10:00 Erstkommunion

Mo. 1. Mai / Hl. Josef

M. Roggendorf
11:00 Wallfahrtsmesse

Di. 2. Mai

Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 3. Mai

HS, Karlsd. 18:00 Hl. Messe

Do. 4. Mai

Pern. 18:00 Hl. Messe
UM 18:00 Maiandacht
und Hl. Messe

Fr. 5. Mai

HS 15:00 Anbetung
und Maiandacht
HS, SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 6. Mai

HG 18:00 Vorabendmesse
JD 18:00 Florianimesse

So. 7. Mai / 5. So. d. Osterzeit

MB, OB 8:30 Sonntagsmesse
PD 8:30 Florianimesse
HS, UM 9:30 Florianimesse
AD 10:00 Erstkommunion
SF 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 8. Mai

HS 18:00 Hl. Messe

Di. 9. Mai

OB 18:00 Maiandacht
und Hl. Messe

Mi. 10. Mai

HS 18:00 Hl. Messe

Do. 11. Mai

UM 18:00 Maiandacht
und Hl. Messe

Fr. 12. Mai

HS 18:00 Maiandacht
und Hl. Messe
SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 13. Mai

HG 18:00 Bittgang und Vorabendmesse
SF 18:00 Vorabendmesse

So. 14. Mai / 6. So. d. Osterzeit

MB,OB,UM 8:30 Sonntagsmesse
PD 8:30 Familienmesse
AD 10:00 Geburtstagsm.
HS 10:00 Sonntagsmesse
JD 10:00 Hl. Messe und Bittgang

Mo. 15. Mai / Bittgang

HS 18:00 Hl. Messe und Bittgang kfb

Di. 16. Mai / Bittgang

AD 18:00 Hl. Messe und Bittgang
OB 18:00 Maiandacht und Hl. Messe
Peig., Pern. 18:30 Bittgang nach PD
PD 19:00 Bittmesse

Mi. 17. Mai / Bittgang

HS 7:00 Hl. Messe und Bittgang
MB 18:00 Hl. Messe und Hl. Messe
SF 19:00 Bittgang und Vorabendmesse beim Höllerkreuz

Do. 18. Mai / Christi Himmelfahrt

HG, PD, UM 8:30 Festmesse
HS 10:00 Erstkommunion
AD, JD 10:00 Festmesse
OB 18:00 Hl. Messe und Bittgang

Fr. 19. Mai

HS 18:00 Maiandacht und Hl. Messe
SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 20. Mai

JD 10:00 Firmung
MB, PD 18:00 Vorabendmesse

So. 21. Mai / 7. So. d. Osterzeit

HG, JD, UM 8:30 Sonntagsmesse
AD, HS, SF 10:00 Sonntagsmesse
OB 10:00 Erstkommunion

Mo. 22. Mai

HS 18:00 Hl. Messe
Peig., Pern. 18:30 Bittgang nach PD
PD 19:00 Bittmesse

Di. 23. Mai

AD 8:00 Hl. Messe
OB 18:00 Maiandacht und Hl. Messe
Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 24. Mai

MB 8:00 Hl. Messe
HS, JD 18:00 Hl. Messe

Do. 25. Mai

HG 8:00 Hl. Messe
Pern. 18:00 Hl. Messe
UM 18:00 Maiandacht und Hl. Messe

Fr. 26. Mai

HS 8:00 Maiandacht und Hl. Messe
SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 27. Mai

JD, MB, UM 18:00 Hl. Messe

So. 28. Mai / Pfingstsonntag

AD, OB, PD 8:30 Sonntagsmesse
HS, HG, SF 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 29. Mai / Pfingstsonntag

MB,OB, UM 8:30 Festmesse
SF 9:30 Erstkommunion
HS 10:00 Festmesse

Di. 30. Mai

OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 31. Mai

MB 8:00 Hl. Messe
HS, JD 18:00 Hl. Messe

Do. 1. Juni

HG 8:00 Hl. Messe
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

Fr. 2. Juni

HS 18:00 Anbetung und Rosenkranz
HS, SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 3. Juni

AD, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 4. Juni / Dreifaltigkeitssonntag

JD, MB, OB, UM 8:30 Sonntagsmesse
PD 10:00 FF-Festmesse
HS 10:00 Sonntagsmesse
HG 10:00 Erstkommunion

Mo. 5. Juni

HS 18:00 Hl. Messe

Di. 6. Juni

AD 8:00 Hl. Messe
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

Mi. 7. Juni

HS 18:00 Hl. Messe
MB, PD 19:00 Hl. Messe und Prozession

Do. 8. Juni / Fronleichnam

JD 7:00 Hl. Messe u. Proz.
UM 7:30 Hl. Messe u. Proz.
HG, OB, SF 8:30 Hl. Messe u. Proz.
HS 9:00 Hl. Messe u. Proz.

Fr. 9. Juni

HS, SF 18:00 Hl. Messe

Sa. 10. Juni

MB 18:00 Vorabendmesse
PD 18:00 Familienmesse

Änderungen vorbehalten

Legende Ortschaften und Abkürzungsverzeichnis

AD	Alberndorf	UM	Untermarkersdorf
HS	Hadres	Karls.	Karlsdorf
HG	Haugsdorf	Peig.	Peigarten
JD	Jetzelsdorf	Pern.	Pernersdorf
MB	Mailberg	Ragel.	Ragelsdorf
OB	Obritz		
PD	Pfaffendorf	(WoGo)	Wortgottesfeier
SF	Seefeld	(Fam)	Familienmesse

SPARKASSE 
Haugsdorf

Ihr Finanzpartner im Pulkautal

Gottesdienstordnung

2. April bis 2. Juli 2023

<p>So. 11. Juni / 10. So. i. Jahreskreis</p> <p>AD 8:30 Hl. Messe und Fronleichnamprozession</p> <p>OB, SF, UM 8:30 Sonntagsmesse</p> <p>HS, HG, JD 10:00 Sonntagsmesse</p> <p>UM 18:00 YOUgendmesse</p> <p>Mo. 12. Juni</p> <p>HS 18:00 Hl. Messe</p> <p>Di. 13. Juni</p> <p>AD 8:00 Hl. Messe</p> <p>OB, Peig. 18:00 Hl. Messe</p> <p>Mi. 14. Juni</p> <p>MB 8:00 Hl. Messe</p> <p>HS, Karlsd. 18:00 Hl. Messe</p> <p>Do. 15. Juni</p> <p>HG 8:00 Hl. Messe</p> <p>Pern., UM 18:00 Hl. Messe</p> <p>Fr. 16. Juni</p> <p>HS 18:00 Hl. Messe</p> <p>Sa. 17. Juni</p> <p>AD 16:00 FF-Festmesse</p> <p>SF 18:00 Köllamaunam.</p>	<p>So. 18. Juni / 11. So. i. Jahreskreis</p> <p>JD, MB, OB, UM 8:30 Sonntagsmesse</p> <p>HS, HG, PD 10:00 Sonntagsmesse</p> <p>Mo. 19. Juni</p> <p>HS 18:00 Hl. Messe</p> <p>Di. 20. Juni</p> <p>AD 8:00 Hl. Messe</p> <p>OB, Peig. 18:00 Hl. Messe</p> <p>Mi. 21. Juni</p> <p>MB 8:00 Hl. Messe</p> <p>HS, JD 18:00 Hl. Messe</p> <p>Do. 22. Juni</p> <p>HG 8:00 Hl. Messe</p> <p>Pern., UM 18:00 Hl. Messe</p> <p>Fr. 23. Juni</p> <p>HS, SF 18:00 Hl. Messe</p> <p>Sa. 24. Juni</p> <p>JD, MB 18:00 Vorabendmesse</p>	<p>Mo. 26. Juni</p> <p>HS 18:00 Hl. Messe</p> <p>Di. 27. Juni</p> <p>AD 8:00 Hl. Messe</p> <p>OB, Peig. 18:00 Hl. Messe</p> <p>Mi. 28. Juni</p> <p>MB 8:00 Hl. Messe</p> <p>HS, JD 18:00 Hl. Messe</p> <p>Do. 29. Juni</p> <p>HG 8:00 Hl. Messe</p> <p>Pern., UM 18:00 Hl. Messe</p> <p>Fr. 30. Juni</p> <p>HS, SF 18:00 Hl. Messe</p> <p>Sa. 1. Juli</p> <p>MB, JD 18:00 Vorabendmesse</p>
	<p>So. 25. Juni / 12. So. i. Jahreskreis</p> <p>AD, OB, PD, UM 8:30 Sonntagsmesse</p> <p>HG 9:45 FF-Festmesse</p> <p>HS, SF 10:00 Sonntagsmesse</p> <p>HG 18:00 YOUgendlobpreis</p>	<p>So. 2. Juli / 13. So. i. Jahreskreis</p> <p>HG, OB, UM 8:30 Sonntagsmesse</p> <p>Peig. 9:00 Feldmesse am Peregriniplatz</p> <p>AD, HS, SF 10:00 Sonntagsmesse</p>

Änderungen vorbehalten



GRABSTEINE



die trösten

ZECHMEISTER

Wiener Straße 62
2020 HOLLABRUNN

02952 - 21420

Steinmetzmeister: Beratung Entwurf Planung
Renonvierungen Inschriften Vergoldungen

www.zechmeisterstein.at



O Schreck, die Karwoche ist weg!



Kaum war die letzte Ausgabe von „9 auf dem Weg“ an die Haushalte verteilt, trudelten schon die ersten Anfragen bezüglich der Gottesdienste in der Karwoche ein. Wurden die Termine in Alberndorf und Pfaffendorf vergessen? Nein, sie wurden nicht vergessen.

Die Alberndorfer sind eingeladen, mit den Haugsdorfern zu feiern, und die Pfaffendorfer mit den Jetzelsdorfern. Im nächsten Jahr wird es umgekehrt sein. Die Aufregung wäre wahrscheinlich geringer ausgefallen, wenn es eine Erklärung dazu gegeben hätte. Die soll nun nachgeholt werden.

Warum gibt es in den Kartagen in Alberndorf und Pfaffendorf keine Gottesdienste?

Wir haben im Pfarrverband seit Herbst einen Priester weniger. Derzeit sind es drei Priester für neun Pfarren. Während P. Johannes Linke noch die Unterstützung von Altpfarrer Willibald Steiner hat, müssen P. Placidus Leeb und Christoph Pfann jeweils drei Pfarren allein „versorgen“. Die gesamte Karliturgie dreimal zu feiern, wäre ein Gewaltakt, zumal die Gottesdienste etwas länger dauern und auch einiges an Vorbereitung wie z.B. Ministrantenproben benötigen. Es kann nicht im Sinne einer würdigen Liturgie sein, wenn sie im Rekordtempo absolviert werden muss.

Ein feierlicher Gottesdienst lebt wesentlich von Menschen, die mitfeiern. Machen wir uns nichts vor: Der Kirchenbesuch ist (auch zu den hohen Festen) stark zurückgegangen. Auch zu Weihnachten und Ostern sind die Sitzplätze kaum zur Hälfte gefüllt. Ist es da nicht schöner, wenn zwei Gemeinden gemeinsam feiern, und der Gottesdienst durch die größere Anzahl der Gläubigen festlicher wird?

In Mailberg und Seefeld wird aus den oben genannten Gründen die Osternachtfeier am Sonntag um 5:30 Uhr in der Früh sein. Das mag für Langschläfer eine Herausforderung sein. Es ist aber auch ein besonderes Erlebnis, wenn die Feier der Auferstehung bei Dunkelheit beginnt und mit Sonnenaufgang endet.

Gegenargumente und ihre Entgegnung:

Wir haben doch auch Diakone. Können die keinen Wortgottesdienst halten?

Das wäre nur am Karfreitag möglich, aber nicht am Gründonnerstag und nicht bei der Osternachtfeier. Da ist das liturgisch

nicht erlaubt. Die Gottesdienste von der Abendmahlmesse am Gründonnerstag über die Karfreitagsliturgie bis hin zur Osternachtfeier bilden eine Einheit, und es wäre unstimmig, nur einen einzelnen Gottesdienst davon zu feiern.

Warum kann man keinen Aushilfspriester holen?

Priester, die in der Karwoche frei sind, gibt es wohl nicht viele. Und wenn es sie gibt, sind sie wohl in anderen Pfarrverbänden dringender nötig als im Pulkautal. Mit drei (vier) Priestern für neun Pfarren sind wir immer noch relativ gut bestückt.

Ein Appell aus tiefstem Herzen:

Ich bitte um Ihr Verständnis für die beschlossene Lösung. Bitte feiern Sie die Kartage und Ostern mit, auch wenn die Gottesdienste nicht zur gewohnten Zeit oder am gewohnten Ort stattfinden. Bitte besuchen Sie dann die Gottesdienste in einer anderen Pfarre. Die nächste Kirche befindet sich fast in Sichtweite. Sie werden dort willkommen sein.

P. Placidus Leeb



© Foto: Wikipedia/ Manfred Kuzel

FUSSWALLFAHRT NACH MARIA ROGGENDORF

Montag, 1. Mai 2023

Nachdem wir im Vorjahr mit der Neun-Kirchen-Wallfahrt die Gründung des Pfarrverbandes Pulkautal „begangen“ haben, wollen wir uns am 1. Mai wieder auf den Weg machen. Diesmal geht es zu Fuß nach Maria Roggendorf.

Von drei Orten starten Wallfahrergruppen:

6:30 Uhr Haugsdorf (Kirchenplatz)

6:30 Uhr Hadres (Kirchenplatz)

7:30 Uhr Mailberg (Pfarrhof)

Die Gruppen treffen sich in Maria Roggendorf und feiern um **11:00 Uhr Heilige Messe** in der Basilika Maria Roggendorf.

Nach der Messe gibt es ein einfaches Mittagessen (Würstel und Semmel). Wer nicht zu Fuß gehen will, ist eingeladen, mit dem Fahrrad oder Auto nach Maria Roggendorf zu kommen. Ein gemeinsamer Rückmarsch ist nicht geplant. Für die Heimreise muss jeder selbst sorgen.



© Foto: Reinhard Srb

RADWALLFAHRT NACH MARIA DREIEICHEN

Sonntag, 30. April 2023

6:30 Uhr Abfahrt vom Kirchenplatz Haugsdorf



© Foto: Wikipedia/ C.Stadler/Bwag

FUSSWALLFAHRT NACH MARIA DREIEICHEN

Am Samstag, dem 27. Mai 2023,
findet wieder die Wallfahrt nach Maria Dreieichen statt.

5:00 Uhr Beginn bei der Kirche in Hadres

17:00 Uhr Abschlussmesse in Maria Dreieichen

Anschlussmöglichkeiten:

ca. 5:40 Alberndorf Pulkaubrücke,

6:00 Uhr Haugsdorf Friedhof,

7:00 Uhr Pfaffendorf Gemeindeamt

Wir gehen wie in den letzten Jahren „hintaus“, um dem Verkehr auf der B45 auszuweichen. Frühstückspause ist bei der Radlerrast in Watzelsdorf und Mittagspause in Röschitz.

Bitte beachten: es gibt kein Begleitfahrzeug!

Informationen: Dr. Johann Hoffmann, Tel.: 0676 755 80 40

Bericht aus dem Fachausschuss Caritas

Nächstenliebe konkret

Die Kirche kennt vier Grunddienste (oder Grundvollzüge): den Dienst am Nächsten (Diakonia), den Gottesdienst (Liturgia), die Verkündigung des Evangeliums (Martyria) und das Leben in Gemeinschaft. (Koinonia). Wo auch immer die Kirche existiert und wirkt, sollen diese vier Dimensionen sichtbar werden.

Für den Dienst am Nächsten richtete die Katholische Kirche das Hilfswerk „Caritas“ ein. Jede Diözese hat ihre eigene Caritas-Organisation. In größeren Pfarren gibt es auch eine Pfarrcaritas, die sich einerseits um Hilfsbedürftige vor Ort kümmert und andererseits die Spendenaktionen der diözesanen Caritas unterstützt. In kleineren Pfarren erschöpft sich die Caritasarbeit meist in der Durchführung diverser Sammlungen (Kollekten bei den Sonntagsmessen). Im Laufe eines Kirchenjahres gibt es einige Pflichtsammlungen für die Caritas und andere kirchliche Hilfswerke. Daneben gibt es auch regelmäßige Sammelaktionen auf freiwilliger Basis oder anlassbezogene Spendenkampagnen (z.B. bei Naturkatastrophen).

Beim ersten Treffen des Caritas-Ausschusses des Pfarrverbandes Pulkatal wurde zunächst einmal die Organisation der Caritas vorgestellt. Ebenso wurde ein Überblick über die verpflichtenden und freiwilligen Spendenaktionen gegeben. In einem zweiten Schritt überlegten die Teilnehmer*innen, welche Nöte in unseren Pfarren vorhanden sind und wie diesen abgeholfen werden kann. Neben der materiellen Not, die trotz eines guten Sozialsystems vorkommen kann, sind es oft seelische Nöte (Einsamkeit, Trauer, ...) von denen Menschen geplagt werden. Wie

kann geholfen werden? Für wirksame Hilfe ist ein mitfühlendes Herz zu wenig, es braucht auch einiges an Fachwissen. Hier können die Professionalisten der diözesanen Caritas mit ihren einschlägigen Erfahrungen unterstützend eingreifen. Neben theoretischen Erörterungen fasste der Caritas-Ausschuss einen konkreten Beschluss: Die Spendenaktionen sollen in Zukunft besser beworben und die Verwendung der Spenden besser kommuniziert werden. Die Leutespenden großzügiger, wenn sie wissen, wofür ihr Geld verwendet wird. Die Mitarbeit in den Fachausschüssen steht allen interessierten Pfarrmitgliedern offen. Wenn Sie im Caritas-Ausschuss mitmachen möchten, wenden Sie sich an

P. Placidus Leeb
0664 - 6101207
E-Mail: placidus.leebe@katholischekirche.at

Neben dem oben vorgestellten Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gibt es folgende Ausschüsse (mit Angabe des Leiters, Kontakt-

daten und (falls schon bekannt) Termin der nächsten Sitzung):

KINDER UND FAMILIEN

PastH Fr. Leo Maria Zehetgruber
Tel: 0699 - 819 77 261
E-Mail: leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at
Fr. 26. Mai 2023, 19:00 Uhr, Pfarrhof Mailberg

JUGEND

Pfarrvikar Christoph Pfann
Tel: 0664 - 621 69 71
E-Mail: christoph.pfann@katholischekirche.at

SENIOREN

Diakon Alfred Petras
Tel.: 0676 - 455 24 54;
E-Mail: alfred.petras@gmx.at
Do. 27. April 2023, 19:00 Uhr, Pfarrhof Haugsdorf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Diakon Reinhard Schachhuber
Tel: 0664 - 3568216
E-Mail: reinhard.schachhuber@katholischekirche.at
02. Mai 2023, 19:00 Uhr, Alberndorf

P. Placidus Leeb



BESTATTUNG SCHWANKHART

IHR PARTNER IM TRAUERFALL

MIT STANDORTEN IN: HADRES, GROSSKADOLZ,
MAILBERG, HAUGSDORF, JETZELSDORF

0676 / 595 03 55 UND 02943 / 311 79

WWW.BESTATTUNG-SCHWANKHART.AT

365 TAGE IM JAHR RUND UM DIE UHR FÜR SIE ERREICHBAR

Jakobsleiter in Haugsdorf



Als Jakob fliehen musste, bereitete er sich unterwegs ein Nachtquartier. In der Nacht hatte er einen Traum und „sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.“ Gen 28,12



© Foto: Christoph Pfann



Diese „Jakobsleiter“ ist Vorbild einer neuen Gedenkstätte für unsere Verstorbenen in der Pfarrkirche Haugsdorf, die von Herta Weinwurm und Pfarrvikar Christoph Pfann realisiert worden ist. Sie soll Erinnerungsort sein, den Glauben anregen und zum Gebet einladen.



© Foto: Maria Dietler

Suppenessen für einen guten Zweck



„Gemeinsam für faire Care-Arbeit“ ist das heurige Motto der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung.

Spendenergebnisse der einzelnen Pfarren:

- Alberndorf: € 251,-
- Hadres: € 605,-
- Haugsdorf: € 373,-
- Jetzelsdorf: € 297,-
- Mailbergf: € 425,-
- Obritz: € 876,-
- Pfaffendorf: € 216,-
- Seefeld: € 515,-
- Untermarkersd.: € 296,-

Die Arbeit migrantischer Frauen im Care-Sektor bringt besonders häufig geringen Lohn, keine soziale Absicherung und eine ungewisse Zukunft mit sich. Auf den Philippinen ist Arbeitsmigration besonders weit verbreitet. Die Partner*innen der Katholischen Frauenbewegung im Mindanao Migrants Center unterstützen Arbeitsmigrant*innen in Fällen von Gewalt und Ausbeutung,

begleiten ihre Angehörigen, insbesondere deren Kinder.

Die Katholische Frauenbewegung der Pfarre Seefeld organisierte am 05.03.2023 für diese Aktion das „Fastensuppenessen“. Zahlreiche Besucher*innen konnten nach dem von den Frauen gestalteten Sonntagsgottesdienst verschiedenste Suppen verkosten und ihre Spende für diesen Zweck geben.

DIE BOTSCHAFT JESU CHRISTI IN TAT UND WORT VERKÜNDEN ...

... war das Thema der Pfarrgemeinderatsklausur, die von 3. – 4. März in Bad Traunstein im Waldviertel stattfand. Unter fachkundiger Begleitung durch Hanna Flachberger von der Akademie für Dialog & Evangelisation überlegten die

Teilnehmer*innen, wie es gelingen kann, in unserer Zeit die christliche Botschaft zu verkünden.

Zu konkreten Ideen verhalf uns folgendes Gedankenexperiment: Stell dir vor, Jesus besucht das



© Foto: beigestellt

Wohin würde Jesus im Pulkautal gehen?

Die Teilnehmer*innen der Pfarrgemeinderatsklausur sammeln Ideen für missionarische Projekte.

Pulkautal. Was würde er tun? Wo würde er hingehen? Wen würde er besuchen?

Design: Melanstein Brands & Design / melansteinkrems.at

Get social!
[@druckwerkkrems](#)
[/druckwerkkrems](#)

Immer ein Gewinn

EUR 100,00 Rabatt auf deine nächste Bestellung im Druckwerk Krems!
Gültig bis 30. Juni 2023. Mindestbestellwert: EUR 500,00 / Barablässe ausgeschlossen.

DRUCKWERKKREMS.AT

☎ 02732 854 22 75

| 21

BAUE MEIN HAUS WIEDER AUF

Das Kreuz von San Damiano

Ich habe eine kleine Gebetsecke, in der eine Nachbildung des „Franziskuskreuzes“ hängt. Der hl. Franziskus war zu seiner Zeit ein echter Aussteiger, der die Botschaft Jesu ernst nahm. Etwa im Sommer 1206 betete Franziskus in San Damiano, einer kleinen verfallenen Kirche bei Assisi (Italien), vor diesem Kreuz. Da hörte er die Stimme Jesu, die zu ihm sprach:

„Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“

Daraufhin erbettelte er Baumaterial und begann, die kleine romanische Kirche eigenhändig wiederherzustellen. Später erst wurde ihm bewusst, dass sich das „Aufbauen der Kirche“ nicht nur auf die kleine Kapelle von San Damiano bezog, sondern Franziskus erneuerte durch seine radikale christliche Lebensweise und seine Zuwendung zu den Armen die ganze katholische Kirche.

Dieses Kreuz wird heute in der Kirche der Klarissen in Assisi verehrt.



© Foto: Christoph Pfann

Christus, die Mitte

Wenn man sich das Kreuz näher anschaut, dann fällt auf, dass es eigentlich ein Bild (Ikone) in Kreuzform ist. Jesus wird sowohl verwundet als auch stark dargestellt. Er ist nicht tot, er steht aufrecht und entschlossen. Es ist ein Bild des „Christus triumphans“ (der über den Tod triumphiert) und sein Heiligenschein enthält bereits das Bild des verherrlichten Kreuzes. Über dem Kopf befindet sich eine lateinische Inschrift: „Jesus Nazarener, König der Juden.“

Bei der Kreuzigung

Das Blut aus den Wundmalen fließt über die Köpfe der dargestellten Personen und heiligt sie dadurch. Die größten Figuren sind die fünf Zeugen der Kreuzigung. Links stehen Maria, die Mutter Jesu, und der heilige Johannes, dem Jesus seine Mutter anvertraute. Rechts sieht man Maria Magdalena, Maria, die Frau des Kleophas und den römische Hauptmann, der ausrief:



von Diakon
Alfred Petras

*Mein Heiland, Herr und Meister,
o sprich erbarmungsreich zu uns
das Wort des Heiles: „Der Friede sei mit euch!“
Send uns den Himmelsfrieden,
den nie die Erde gibt, der nur dem Herzen winket,
das rein und treu dich liebt!*

Diesen Liedtext habe ich aus dem Gesangbuch „Gotteslob“ entnommen, wo er unter der Nummer 711/6 zu finden ist. Dabei handelt es sich um die 3. Strophe eines Liedes, das – über Generationen – gerne in der Messe, vor der Kommunion, gesungen wird.

Der Friede ist ein hohes Gut, um das wir uns jeden Tag neu bemühen müssen. Er ist nicht selbstverständlich. Denn Beziehungen, ob in der Familie, am Arbeitsplatz oder in Gemeinschaften sind schnell beschädigt oder gar zerbrochen. Wie es sich anfühlt, wenn der Weltfriede gefährdet ist, können wir derzeit stark spüren. Viel Misstrauen, Gewalt, Hass und Angst regieren in den betroffenen Gesellschaften.

Friede ist Vertrauen und Freundschaft. In der Messfeier werden wir dazu ermutigt und gestärkt. Eine Frucht der Freundschaft mit Jesus ist der Friede im eigenen Herzen, der eine sichtbare Auswirkung im Umgang mit unseren Mitmenschen hat. Am Ende der Messe wird uns vom Priester/Diakon zugerufen: *„Gehet hin in Frieden!“*

„Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn“ (Mk 15, 39). Sowohl Maria als auch Maria Magdalena haben ihre Hände auf ihren Wangen, um den Schmerz und die Angst widerzuspiegeln.

Stauende Engel

Neben den Händen Jesus sind sechs Engel dargestellt. Sie scheinen mit den Händen zu gestikulieren und laden ein, gemeinsam mit ihnen über dieses Geheimnis zu staunen.

Himmlischer Empfang

An der Spitze des Kreuzes steht Jesus, jetzt in königliche Gewänder gekleidet, der das Kreuz wie ein Zepter hält. Er steigt vom Grab in das Himmelreich auf und wird von zehn Engeln begrüßt. Was mag wohl die Hand des Vaters mit zwei ausgestreckten Fingern bedeuten? Wird Jesus von den Toten durch die rechte Hand Gottes hinaufgezogen? Oder ist dies ein Segen des Vaters für das, was Jesus getan hat?

Noch viele weitere Details kann man entdecken: In einem der Gesichter hat sich der Künstler wohl selbst dargestellt; das Kreuz ist mit 33 Nägeln befestigt (33 Jahre hat Jesus auf der Erde gelebt); sogar ein kleiner Vogel ist abgebildet. Aber vor allem sind auch Sie eingeladen, vor diesem Kreuz zu beten, und ich bin mir fast sicher, dass Jesus auch zu Ihnen sprechen wird, so wie er mit Franziskus sprach.

Pfarrvikar Christoph Pfann



HARALD TEUFELSBAUER

TISCHLERMEISTER

2053 JETZELSDORF 39

TEL +43 / 664 / 442 92 72

h.teufelsbauer@wohnstudio-weinviertel.at

www.wohnstudio-weinviertel.at



Lehrerin Verena Fidler mit ihren Orgelschülerinnen vor dem Spieltisch der Riesenorgel im Stephansdom.

© Foto: beigestellt

Organisten-Nachwuchs ZU BESUCH IN WIEN

Das Jahresschlusskonzert im Stephansdom

Um das Jahr 2022 musikalisch stimmungsvoll ausklingen zu lassen, begaben sich Organist*innen und Orgelschüler*innen des Retzerlandes und Pulkautales, deren Eltern und Freunde am 29. Dezember 2022 gemeinsam nach Wien in den Stephansdom, um dem Domorganisten Ernst Wally zuzuhören, als er die Highlights der gesamten Orgelliteratur zum Besten gab.

Der zentrale fünf-manualige Spieltisch, welcher mitten im Stephans-

dom aufgestellt war, verband die neu erbaute Riesenorgel der Firma Rieger auf der Westempore mit der im rechten Seitenschiff gut sichtbaren Chororgel von 2009 (ebenfalls Orgelbaufirma Rieger). Die Orgel erklang von hinten und vom rechten Kirchenschiff. Der große Nachhall im gesamten Kirchenraum gab einem ein Gefühl, als wäre man mitten in der Orgel.

Für die Orgelschüler*innen und Organist*innen des Pulkautales war das Konzert zum Jahresschluss auf der Riesenorgel des Wiener Stephansdom ein Klang-

erlebnis, welches die Musiker*innen zu neuem Tatendrang motivierte und noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lehrausgang zu den Organen der MDW und der ältesten Orgel Wiens

Am 2. Februar 2023 durften die Orgelschüler*innen des Musikschulverbandes Retzer Land und der Musikschule Pulkautal auf Einladung der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (MDW) die Orgeln des Instituts für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik an der Seilerstätte Wien kennenlernen. Der Institutsvorstand Johannes Ebenbauer führte die jungen Musiker*innen durch das Gebäude und ermöglichte das Musizieren auf einem Teil der 16 Orgeln. Die jungen Musiker*innen waren äußerst begeistert von den durchwegs perfekten Übungsgegebenheiten und brachten ihre vorbereiteten Musikstücke zu Gehör.

Sehr witzig...

Dem Bischof ist zu Ohren gekommen, dass einer seiner Pfarrer einen Hund getauft hat. Eine Vorladung zu einem Gespräch lässt nicht lange auf sich warten. „Bist du noch bei Trost!“, legt der Bischof los. „Wie kannst du einen Hund taufen?“ – „Mag sein, dass es aus theologischer Sicht nicht in Ordnung ist“, verteidigt sich der Priester, „aber es war dem Besitzer ein großes Anliegen. Er hat sogar 30.000,- Euro für die Kirchenrenovierung gespendet.“ – „Nun gut“, meint der Bischof etwas besänftigt, „aber hast du ihm auch gesagt, dass der Hund, wenn er nun schon getauft ist, auch gefirmt werden muss?“



Am Sonntagnachmittag ist um 14 Uhr Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen. Der Pfarrer sitzt allerdings noch im Wirtshaus beim Kartenspiel. Er befindet sich gerade in einer Gewinnsträhne und kann sich nicht losreißen. Kurzerhand greift er zum Telefon und kontaktiert den Mesner: „Du, Franz, ich bin noch beim Wirten. Den Kreuzweg kannst ja auch du vorbeten. Bis zum Segen bin ich rechtzeitig da.“ Der Pfarrer vertieft sich wieder ins Spiel, allerdings so sehr, dass er die Zeit vergisst. Als er auf die Uhr schaut, ist es schon nach 15 Uhr. Erschrocken springt er auf und läuft in die Kirche hinüber. Dort trifft er den schon etwas verzweifelten Mesner an, der immer noch tapfer den Kreuzweg vorbetet: „26. Station: Simon von Cyrene heiratet Veronika ...“



Petrus kommt aufgeregt zu Gott Vater und klagt: „Vier Mal hat es schon an der Himmelstür geklopft, und jedes Mal wenn ich öffne, steht einer draußen, der sagt: ‚I bin da Hu‘ und ist gleich wieder weg.“ Sagt Gott: „Beruhige dich Petrus, das ist der Huber-Bauer, der wird gerade reanimiert.“

Von so viel wunderbarer Musik beschwingt ging die Führung weiter in die Franziskanerkirche zur ältesten bespielbaren Orgel Wiens (gebaut 1642 von Orgelbauer Wöckherl). Um der historischen Orgel einen Ton entlocken zu können, mussten die Musiker*innen den Blasebalg mit Treten betätigen, was überaus spannend für alle Beteiligten war. Die Bauweise der ältesten Orgel Wiens erinnerte sehr an die Orgel der Pfarrkirche Pfaffendorf, und das Musizieren darauf war für einige Schüler*innen die erste Gelegenheit, auf einem derart alten Instrument zu spielen.

Mit großer Dankbarkeit für die Möglichkeit, alle diese schönen Instrumente kennenzulernen, verabschiedeten sich die Schüler*innen und ihre Lehrerin Verena Fidler von Johannes Ebenbauer und erhielten großes Lob für ihre Darbietungen.

Verena Fidler

KONZERT

ORGEL & TROMPETE



**29. APRIL 2023, 19.00 UHR,
PFARRKIRCHE HAUGSDORF**

**Gemeinschaftskonzert der Musikschule Pulkatal
mit dem Musikschulverband Retzerland**

Von der berühmten d-Moll Toccata Johann Sebastian Bachs bis zu Once Again von Michael Schütz bringen die jungen Organist*innen die Haugsdorfer Orgel zum Klingen. Strahlende Trompetenklänge von Barock bis Pop – sowohl solistisch als auch im Ensemble – werden noch lange in Erinnerung bleiben!

Kommet zuhauf! Wir freuen uns auf viele Zuhörer!



Viele Freude hat Religionslehrerin Agnes Seidl bei ihrer Arbeit mit den Kindern.



Der Alltag einer Religionslehrerin

JEDEN TAG EIN ABENTEUER

von Agnes Seidl

Die Kinder in der Garderobe unterhalten sich, lachen, schreien schon mal. Es herrscht fröhliches Getöse. Endliche dürfen sie in die Klassenräume strömen, dort geht das bunte Treiben weiter. Dann läutet die Schulglocke, langsam kehrt Ruhe ein.

Ich betrete das Klassenzimmer und freue mich. „Guten Morgen, Relilehrerin!“, tönt es mir entgegen, manche Kinder laufen zu mir her, andere wollen mir schon die neuesten Geschichten aus ihrem Leben erzählen. Diese (oft unbändige) Energie reißt mich mit und versetzt mich augenblicklich in gute Laune. Zu Beginn der Stunde bringen die Kinder unsere Klassenkerze nach vorne und wir machen gemeinsam das Kreuzzeichen. Nach dem Sprechen eines Gebetes singen wir meist noch ein Lied. „Gottes Liebe“ oder auch das „Vater Unser“ mit Bewegungen sind besonders beliebt. Da Kinder im Volksschulalter sich noch nicht so lange konzentrieren können, ist oftmaliger

Methodenwechsel Pflicht. Ich erzähle Geschichten von Jesus, dann malen wir ein Bild aus oder die Kinder dürfen im Sitzkreis von sich selbst erzählen. Wir basteln Schafe, Faltbüchlein oder die Schüler arbeiten selbstständig mit von mir vorbereiteten Arbeitsheften. Manchmal spielen wir Szenen aus der Bibel nach oder erzählen sie als Klanggeschichte mit Hilfe von Schlaginstrumenten. Ein abwechslungsreicher Ablauf ist wichtig. Da sich die 2. Klassen gerade auf die Erstkommunion vorbereiten, haben wir Fladenbrot gebacken und den Ablauf der Messe besprochen. Dass ich auch in der Erstkommunionsvorbereitung mitwirken darf, freut mich besonders. Die meisten Stunden vergehen wie im Flug, schon läutet die Glocke und das muntere Pausentreiben setzt ein.

Als ich Anfang September das Angebot erhielt, in den Volksschulen Hadres und Seefeld-Kadolz den Religionsunterricht zu übernehmen, hätte ich nicht gedacht, wie viel Freude mir diese Aufgabe machen würde. Natürlich gibt es auch anstrengende Schüler*innen, Stunden die überhaupt nicht laufen wie geplant oder schwierige Situationen. Trotzdem bereichert mich meine Arbeit ungemein und ich fühle mich in beiden Schulen dank der Kinder, der tollen Kolleg*innen samt Frau Direktorin und der erfüllenden Aufgabe sehr wohl.

DER FRIEDE SEI MIT DIR!



Was können wir da machen?

Wir können nicht die Probleme der großen Welt lösen. Aber wir sollen versuchen, mit uns selbst und anderen Menschen gut auszukommen. Das bedeutet: Du und dein Freund haben nicht die gleiche Meinung in einer wichtigen Sache. Dann reden wir miteinander. Wir wollen eine Lösung finden, die für beide in Ordnung ist. Anderes Beispiel: Du siehst,



wie deine Eltern, Geschwister oder Mitschüler laut miteinander streiten. Dann kannst du ihnen vorschlagen: Wie wäre es, wenn ihr probiert, das in Ruhe zu klären?

Liebes Kind Gottes!

Weißt du, was der Satz bedeutet: „Der Friede sei mit dir!“? Du hast es sicherlich schon mitbekommen: Es gibt leider viele Probleme in der großen und kleinen Welt. Menschen verstehen sich nicht. Sie streiten und schreien miteinander. Manchmal tun sie einander sogar weh. Sie führen Krieg gegeneinander. Das ist so traurig und hilft keinem weiter.



Das sind nur zwei Beispiele. Aber du weißt jetzt sicher, was es heißt: Der Friede sei mit dir! Der Friede ist ein kostbares Geschenk Gottes. Jesus selbst ist der Friede. Deswegen können wir ihn auch für die Probleme der großen Welt bitten: Jesus, bitte hilf uns, dass die Kriege endlich aufhören! Jesus, bitte schenke uns allen deinen Frieden! Der Friede sei mit dir!

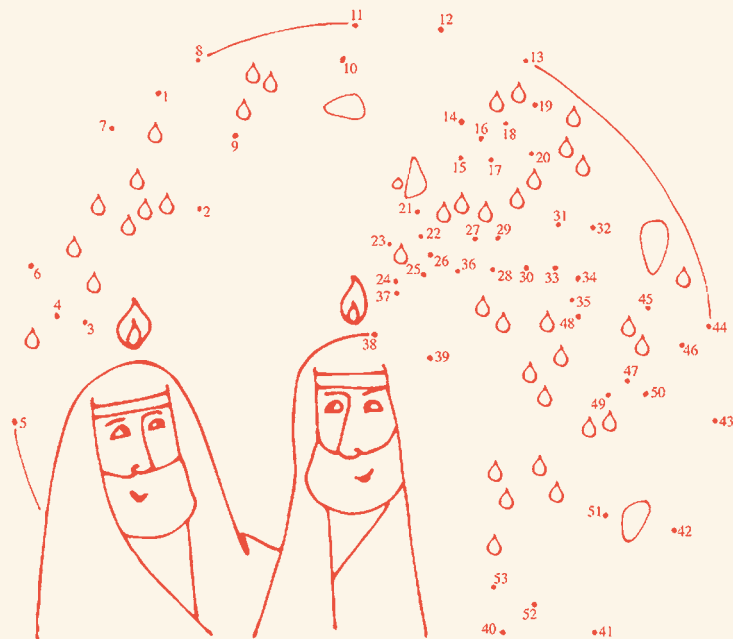
Dein Frater Leo Maria

Rätsel

Schon wieder eine Frage: Weißt du, wer der Heilige Geist ist? Gott Vater und Jesus lieben einander unendlich. Weil diese Liebe so stark und so groß ist, wird sie selbst Person: der Heilige Geist, die dritte göttliche Person. Er hilft dir in deinem Leben. Er schenkt uns den Frieden Gottes – also Jesus.

Zu Pfingsten kam der Heilige Geist auf die Apostel Jesu herab. Dabei hatte er eine bestimmte Gestalt. Verbinde doch die Punkte, dann kannst du sie erkennen.

Viel Freude damit!



Wir sind für Sie da

Wohin soll ich mich wenden?

Wenn Sie einen Termin für Taufe, Trauung, Begräbnis usw. brauchen, eine Messe einschreiben lassen wollen oder sonst ein Anliegen haben, wenden Sie sich am besten direkt an den Priester, der für die jeweilige Pfarre zuständig ist. Den drei Priestern sind folgende Pfarren schwerpunktmäßig zugeteilt:

P. Placidus Leeb OSB: Jetzelsdorf, Pfaffendorf, Seefeld
P. Johannes Linke SAC: Hadres, Obritz, Untermarkersdorf
Christoph Pfann: Alberndorf, Haugsdorf, Mailberg

Die Kontaktdaten finden Sie unten (Erreichbarkeit der Seelsorger). Im Zweifel können Sie sich immer an die **Pfarrkanzlei Haugsdorf (02944/2267)** wenden. Wenn das Büro nicht besetzt ist, wird Ihr Anruf umgeleitet.

Pfarrkanzlei:

Mo., Di., Do. u. Fr. von 8.00-11.30 Uhr ist das Pfarrbüro in Haugsdorf durch die Sekretärin Christine Kellner besetzt. Telefonisch ist fast immer jemand erreichbar. Tel.: 02944/2267
E-Mail: pfarverband.pulkautal@katholischekirche.at

Erreichbarkeit der Seelsorger:

Pfarrer P. Placidus Leeb OSB:

Tel.: 0664/610 12 07

E-Mail: placidus.leeb@katholischekirche.at

Sie können jederzeit anrufen, P. Placidus ruft verlässlich zurück, wenn Sie ihn nicht erreichen.

Sprechstunden:

Haugsdorf: Mi. 9:00 – 10:00 Uhr

Pfaffendorf: Sa. 9:00 – 10:30 Uhr

Sprechstunden können entfallen, wenn unaufschiebbare Termine dazwischenkommen.

Pfarrvikar P. Johannes Linke SAC

Tel.: 02943/2288 oder 0676/572 48 18

E-Mail: pfarre.hadres@aon.at

Pfarrvikar Mag. Christoph Pfann

Tel.: 0664/621 69 71

E-Mail: christoph.pfann@katholischekirche.at

Pastoralhelfer Fr. Leo Maria Zehetgruber OSB

Tel.: 0699/81 97 7261

E-Mail: leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at

Ansprechpartner pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrverbands Pulkautal:

Diakon DI Reinhard Schachhuber

Tel.: 0664/356 82 16

E-Mail: reinhard.schachhuber@katholischekirche.at

Krankenkommunion:

Die Kommunion für die kranken und alten Menschen wird an folgenden Tagen in die Häuser gebracht:

Alberndorf, Haugsdorf, Jetzelsdorf und Pfaffendorf

Fr. 28. April, Fr. 26. Mai und Fr. 23. Juni

Hadres, Obritz, Seefeld und Untermarkersdorf

Fr. 5. Mai, Fr. 2. Juni und Fr. 7. Juli

Mailberg Termine in der Gottesdienstordnung

Sammelergebnisse:

Dreikönigsaktion: Alberndorf € 1.135,08; Hadres € 1.630,-; Haugsdorf € 2.967,10; Jetzelsdorf € 1.347,67; Mailberg € 1.237,-; Obritz € 1811,70; Pfaffendorf € 3.703,86; Seefeld € 1.759,11; Untermarkersdorf € 802,-

12. Februar: Osteuropahilfe für die Caritas

Alberndorf € 101,75; Hadres € 220,-; Haugsdorf € 169,45; Jetzelsdorf € 116,-; Mailberg € 55,80; Obritz 535,-; Pfaffendorf € 275,-; Seefeld € 145,-; Untermarkersdorf € 420,-

Kirchensammlungen:

2. April: Sammlung für die Heiligen Stätten im Heiligen Land

14. Mai: Diözesaner Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen

25. Juni: Peterspfennig

Geburtstagsmessen in Alberndorf:

(jeden 2. Sonntag im Monat)

Sonntag 16. April, Sonntag 14. Mai,

Sonntag 11. Juni, Sonntag 9. Juli

Pfarrcafé:

Nächste Termine:

Pfarrcafé in Pfaffendorf:

So. 16. April; So. 28. Mai; So. 25. Juni

Pfarrcafé in Haugsdorf:

So. 30. April